

## Mein Kind vorm Bildschirm

Waren Sie auch schon einmal überrascht, wie schnell Ihr Kind das Hantieren mit Smartphone und Tablet durchschaut hat? Kinder sind von bewegten und farbigen Bildern fasziniert, außerdem finden Sie immer spannend, was Erwachsene tun und womit sie sich beschäftigen. Solange die Bildschirmnutzung bei Kindern in einem gewissen Rahmen bleibt, besteht kein Grund zur Sorge.

Zu viel Bildschirmmedienzeit kann jedoch zu Verzögerungen in grundlegenden Bereichen der kindlichen Entwicklung (Motorik, Sprache, Denken, soziale Fähigkeiten...) führen. Die Herausforderung besteht daher darin, Bildschirmmedien nicht zu einem wichtigen Teil ihres Lebens werden zu lassen.

**Eine Aufgabe** für Eltern und Pädagoginnen/Pädagogen, die bereits schon mit dem Kleinkindalter beginnt!

**Läuft** der Fernseher/ein Video am Handy auch nur im Hintergrund kann sich dies negativ auf die Entwicklung der Sprache und die Eltern-Kind-Beziehung auswirken!

### Umgang mit Medien im Alltag

- ❖ Erleben Sie Medien mit Ihrem Kind gemeinsam - das schafft gemeinschaftliche Erlebnisse.
- ❖ Geben Sie klare Regeln vor, wann geschaut wird und halten Sie diese ein. Proteste beim Abschalten halten meistens nur kurz an.
- ❖ Kinder unter 3 Jahren sollen keine Bildschirmmedien nutzen. Zwischen 3 und 6 Jahren gilt: nicht mehr als 30 Minuten täglich, mit Begleitung.
- ❖ Planen Sie mediennutzungsfreie Tage und Zeiten ein.
- ❖ Medien sind keine geeigneten Babysitter!
- ❖ Für Erwachsene harmlos wirkende Figuren oder Situationen können bei Kindern Angst auslösen.
- ❖ Setzen Sie Bildschirmmedien nicht als Belohnung oder Bestrafung ein
- ❖ Achten Sie darauf, dass Sie sich von Ihrem Handy nicht ständig unterbrechen lassen. Bild: @pexels.com
- ❖ Begleiten Sie Ihr Kind in seinem Medienerleben. Kinder sollten nur solche Sendungen und Videos alleine anschauen, die Ihnen bekannt sind. Sie sollten immer in der Nähe und ansprechbar sein.
- ❖ Vermeiden Sie Handys und Fernseher im Kinderzimmer, so behalten Sie den Überblick darüber, was und wie viel Ihr Kind schaut.
- ❖ Machen Sie sich ihrer Vorbildwirkung bewusst – Ihr Kind wird Ihre Handlungen nachahmen.



Bildschirmmedien stehlen den Kindern die Zeit für Erfahrungen im realen Leben. Bieten Sie Alternativen an, in denen Kinder „direkte“ Erfahrungen machen können, wie z.B. Bücher vorlesen, die Natur erleben, malen, Musik machen, ...

Juni 2021